

## 1 Herausforderung Klimakrise

Ungebremst führt die Klimakrise zum Schrumpfen des für Menschen geeigneten Lebensraumes. Dies wird mit Kriegen um Wasser, Land und sonstige Ressourcen verbunden sein. Mittlerweile ist die Lage von den Klimawissenschaften recht eindeutig beurteilt: spätestens im Jahr 2030 dürfen keine Treibhausgase mehr emittiert werden, um die Erderwärmung überhaupt noch in den Griff zu bekommen.

Diese düstere Aussicht eröffnet gleichzeitig die Chance, dass wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise umfassend unter die Lupe nehmen. Denn wir zerstören nicht nur das Klima, sondern ebenso die Umwelt, die anderen Lebewesen und sonstigen Gegebenheiten des Planeten. Die konsequente Verminderung von Treibhausgasen und der Umstieg auf die Erneuerbaren Energien kann der erste Schritt eines umfassenden Umbaus (Transformation) sein.

## 2 Chancen der Energiewende

### 1.1 Welches Gewicht geben Sie persönlich als Wertigkeit in % für die größten Herausforderungen der Menschheit an?

- Umweltzerstörung (Süßwasser, Nahrungsmittel, ohne Klimawandel) \_\_\_\_\_ %
- Politische Gewalt (Krieg, Bürgerkrieg, Völkermord, Volksvertreibung, Terrorakte) \_\_\_\_\_ %
- beschleunigender Klimawandel \_\_\_\_\_ %
- Bevölkerungszuwachs und Armut \_\_\_\_\_ %

Ggf. Erläuterung:

**Alle Punkte sind gleich wichtig mit gleicher Wertung.**

### 1.2 Sehen Sie die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Entzug von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre voranzutreiben (z.B. Aufforstung, langfristige stoffliche Nutzung von Biomasse, Einarbeitung von Holzkohle in Ackerböden [Terra preta])?

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Was würden Sie persönlich bevorzugen: Erläuterung: ..

**Notwendig wäre der Entzug, aber die Maßnahmen sind zu klein, Aufforsten ja, vieles andere hat auch wieder andere Folgen.**

### 1.3 Die Erderwärmung und die damit verbundene Klimakrise werden für die Bundesrepublik Anpassungen der Wirtschafts-, Finanz-, Sozial- und Verteidigungspolitik erfordern. Wofür würden Sie sich als Bundestagsabgeordnete\*r am Meisten einsetzen?

**Energiesparen, Energieeffizienz, Anreize hierzu sollen der Beliebigkeit zur Energienutzung entgegenstehen.**

### 1.4 Das Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts hat ja schon bedeutende Maßstäbe für Legislative und Exekutive auf allen Ebenen gesetzt. Wie stehen Sie zu der Forderung, Klimaschutz und Schutz vor radioaktiver Verstrahlung als eine von jedem Bürger einklagbare Verpflichtung des Gesetzgebers im Grundgesetz festzuschreiben?

**Das Grundgesetz schützt uns und mit der neuen Rechtsprechung auch die nachfolgenden Generationen. Ob es einer weiteren Regelung bedarf, kann ich nicht nachvollziehen.**

### 2.1 Bitte zählen Sie die wichtigsten Vorteile auf, die sich Ihrer Meinung nach aus einem Umstieg der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien und auf Energiespeicher ergeben.

**Ressourcenschonung**

### 3 Umsetzungsrahmen für 100% Erneuerbare Energien

Zur Weltklimakonferenz in Paris hat man sich geeinigt, eine Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad anzustreben. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen müssen die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich, ALLERSPÄTESTENS jedoch im Jahr 2035 null betragen, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Das gilt für alle Sektoren (Strom, Wärme + Kälte, Verkehr). Dieses Ziel kann bereits mit vorhandener Technik und Ingenieurwissen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erreicht werden. Aufgabe der Politik sollte es deshalb sein, sämtliche Hindernisse für die autonome Versorgung mit Erneuerbaren Energien abzuschießen.

Bleibt es beim jetzigen (bereits nachgebeserten) Ziel „klimaneutral bis 2045“, werden weitere Klima-Kipppunkte erreicht mit unabsehbaren Konsequenzen für die Menschheit.

#### 3.1 Bis wann wollen Sie den Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien im Wahlkreis 186 realisiert haben? Bitte geben Sie eine konkrete Jahreszahl an.

**Konkrete Zahlen sind nicht möglich, ich will sofort, aber die Realität gibt das in vielen Jahren noch nicht her. Alle Maßnahmen können nur individuell begleitet werden, der Einzelne entscheidet das im Rahmen der Möglichkeiten.**

Stromsektor: bis zum Jahr \_\_\_\_\_

**Unbekannt, da dies von der vorgelagerten Infrastruktur abhängt. Isolierte eigene Inselnetze wären die Alternative. Aber wer liefert dann den Blindstrom und wer stabilisiert Frequenz und Spannung? Was geschieht bei Ausfall eines Elementes im Inselnetz?**

Wärmesektor inkl. Kälte: bis zum Jahr \_\_\_\_\_

**Unbekannt, für Wärme gibt es Richtlinien und Verordnungen, Es gibt BHKWs müssen gleichzeitig den Strom und die Wärme liefern. Im Sommer nur für Strom sind sie ungeeignet, es sei denn Kompressionskälte kann genutzt werden.**

Verkehrssektor: bis zum Jahr \_\_\_\_\_

**Unbekannt. Einsparungen gäbe es, wenn bedarfsgerecht befördert wird, Leerfahrten unterbleiben, kleinere Fahrzeuge in Schwachlastzeiten, wenn batteriegetriebene SUV nicht bezuschusst werden, sondern, wenn überhaupt, nur kleine PKW.**

**Bei Warenbeförderung sollten LKW nur die Transporte, nicht für ein Zwischenlager genutzt werden.**

#### 3.2 Was würden Sie als künftige Abgeordnete bzw. künftiger Abgeordneter auf Bundesebene für 100% Erneuerbare tun?

Beschreibung:

**Zuerst wären alle Möglichkeiten der Energieeffizienz auszunutzen.**

**Ich würde mich noch nicht auf die bisher bekannten Lösungsansätze festlegen. Neue Techniken sind nicht nur zu fördern, sondern auch durch Motivation unserer Ingenieure zu fordern.**

**Speichertechnologien fehlen noch immer in großem Maßstab. Dies ist das derzeit wichtigste. Warum?**

**100% Erneuerbare funktioniert nachts und bei Flaute nicht, da müssen die Herkömmlichen da sein. Deren Eigenschaft ist es, dass sie nicht kurzzeitig abgeschaltet und später wieder zugeschaltet werden können. Einer ungewöhnlichen Witterungslage muss ein Back up System zur Verfügung stehen, das sind die Herkömmlichen, verbessert durch Gas Kraftwerke.**

**3.3 Was würden Sie als künftige Abgeordnete bzw. künftiger Abgeordneter in Ihrem Wahlkreis für 100% Erneuerbare tun?**

**Beschreibung: Es ist wohl das Gleiche, wie in Punkt 3.1 aufgeführt.**

**3.4 Setzen Sie sich für Folgendes auf Bundesebene ein?**

- Beseitigung des atmenden Deckels für Wind- und Solaranlagen (monatliche Absenkungen)

**Das ist eine rein technische Angelegenheit, es wird von der Netzführung bestimmt.**

- Abschaffung der EEG-Umlage auf Eigenversorgung und Mieterstrom

**Am besten abschaffen**

- Abschaffung des EEG

**Am besten abschaffen**

- Entbürokratisierung der Gesetzgebung, insbesondere des EEG

**Auf alle Fälle**

- Abschaffung des Ausschreibungsverfahrens für Erneuerbare Energien (oder alternativ für eine Ausweitung der Ausnahmeregelungen für kleinere Akteure)

**Nein.**

**Öffentliche Vorhaben kosten die Gelder des Steuerzahlers. Dies verlangt die neutrale Preisfindung über Ausschreibungen. Selbst bei Kleinaufträgen müssen die öffentlichen Institutionen eine Preisfindung mit Vergleichsangeboten.**

- Baupflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Neubauten der Kategorie
- Gewerbe und Industrie
  - Privathäuser
  - Parkplätze
  - sonstige (bitte benennen)

**Es gibt Vorgaben über den Energieverbrauch. Der ist einzuhalten. Der einzelne soll entscheiden, wie er das erreicht, z.B. auch, indem er sehr sparsam mit der Energie umgeht.**

**Öffentliche Bauten müssten mit einem überwachten Energiemonitoring ausgestattet sein, Abweichungen von der Vorgabe können so gleich erkannt und behoben werden.**

- Nachrüstpflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Altbauten der Kategorie
- Gewerbe und Industrie
  - Privathäuser
  - Parkplätze

sonstige (bitte benennen) ... **wie vor.**

- Vereinfachter Betrieb (z.B. ohne Meldepflicht, volle Verbrauchsaufrechnung) von Kleinst-PV-Anlagen wie sogenannten „Balkonsolar-“ oder „Steckermodule-Geräten“

**Dieser Punkt ist zunächst technisch zu klären und ggf. in Richtlinien zu fassen. Auch hier kann die Summe vieler Kleinanlagen das Netz beeinflussen. (Leistung, Blindleistung, Netzharmonische, ...) Dies ist gegenüber vielen anderen Verbrauchern so wichtig, weil die Gleichzeitigkeit der Anlagen über viele Stunden sehr hoch ist. Bei 230 V Anlagen ist dann auch der Mindestkurzschlussstrom zu berücksichtigen, damit der Personenschutz funktioniert.**

- Erleichterungen für Baugenehmigungen von Windparks bundesweit unter Beachtung des Natur- und Anwohnerschutzes (auch in Süddeutschland)

**Wenn viele mitreden sollen, sind die zu integrieren, das kostet Zeit und macht es nicht leicht.**

- Unterstützung des naturverträglichen Baus von Windparks in Wirtschaftswäldern

**Ich möchte die Natur belassen. Auch ein Wirtschaftswald ist ein Naherholungsgebiet.**

- Sonstiges (bitte benennen)

**Energiehaushaltsplan, Co2 Haushaltsplan bis in die Kommunen und Musteranleitungen für Bürger.**

**3.5 Welche konkreten Maßnahmen würden Sie als Bundestagsabgeordnete\*r gerne in Ihrem Wahlkreis umgesetzt sehen und können mit Ihrer Unterstützung rechnen? (bitte mindestens 1 pro Sektor)**

Im Sektor Strom:

**Energiemonitoring und Optimierung für öffentliche Bauten, wie dies in der Industrie zur Zertifizierung notwendig ist.**

Im Sektor Wärme + Kälte:

**Wie beim Strom, Massive Gebäude statt Glasfassaden, die im Winter Wärme und im Sommer Kälte brauchen.**

Im Sektor Verkehr:

**Wie oben bereits ausgeführt**

**3.6 Angenommen, die Bundesrepublik Deutschland wäre gezwungen, keine fossilen Energien mehr einzusetzen. Welche Strategie würden Sie persönlich ab 2021 bevorzugen, um das Ziel zu erreichen?**

**Das ist sehr hypothetisch, aber wenn, dann gibt es nicht viel Möglichkeiten:**

- Volle marktwirtschaftliche Regulierung (wie? bitte beschreiben)

**Wenn keine Energie da ist, gibt es keine oder der wenige ist nahezu unerschwinglich teuer. Beim**

**Strom hilft dann nur die Absprache, also kochen am Mittag**

**Ich bin sicher, dass ein fossiles Backup noch lange bis zur Schaffung der Speichermedien existieren muss. Auch dann fragt sich, wie lange die Speichermedien ausgelegt werden. Der Energiezukauf in Europa (Strom) ist nicht grenzenlos möglich. Oft sind die Wetterlagen identisch und überall ist Regen oder Flaute**

- Teilweise marktwirtschaftliche Regulierung, teilweise Verbote per Gesetz (Verbote bitte beschreiben)
- Stufenweise Einführung von Verboten (Stufen bitte beschreiben)
- Sonstiges (bitte beschreiben)

**Energieeffizienz!**

**Zeitvergabe an Krankenhäuser, zentrale Kontrollstellen, Rechenzentren, Industrie, Verkehr, Wohnen**

#### **4 Umsetzungsschritte zu einer dezentralen Versorgung mit Versorgungssicherheit**

- a. Der Stromsektor gewinnt durch die Sektorenkopplung mit Wärme + Kälte und Verkehr eine immer größere Bedeutung. Es führt allerdings auch zu mehr Strombedarf. Dies hat die jetzige Bundesregierung nun auch goutiert und die Zubauziele für „klimaneutral bis 2045“ erhöht, nach Meinung der Experten immer noch zu gering.
- b. Um die Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren Energien zu garantieren, ist ein Ausgleich des fluktuierenden Angebots von Wind- und Sonnenenergie notwendig. Trotz Einspeisevorrang für Erneuerbare Energie werden aktuell z.B. bei gutem Wind Windparks abgeregelt, während Kohlekraftwerke am Netz bleiben. Alternativ könnten Energiespeicher momentan nicht benötigte Wind- und Sonnenenergie aufnehmen. Die Bevorratung von Energie für Strom und Wärme wird als einer der Schlüsselfaktoren der Energiewende betrachtet.
- c. Der Bundeswirtschafts- und Energieminister hat eine Initiative zur Nutzung von Wasserstoff als eine Form der künftigen Versorgungssicherheit gestartet.

#### **4.1 Wie hoch schätzen Sie den Anteil von dezentral erzeugtem Strom in Ihrem Wahlkreis ein?**

Stadt Darmstadt: ..... 15%  
**(Natur Pur hat 50% erneuerbare Energie lt. Homepage)**  
Modautal mit Windkraft: ..... 10%  
Ober-Ramstadt mit Windkraft ..... 10%  
Roßdorf mit Windkraft: ..... 10%  
Übrige Städte und Gemeinden: ..... 10%

#### **4.2 Was schlagen Sie vor, um dem steigenden Strombedarf im Wahlkreis Rechnung zu tragen?**

**Energieeffizienz, Energiemonitoring, klären woher im Detail der Zuwachs kommt, Abhilfe schaffen.**

#### **4.3 Welche Rolle sollte nach Ihrer Meinung Wasserstoff in Ihrem Wahlkreis einnehmen**

**Er sollte bald verfügbar sein und zunehmend seine Abnehmer finden. Es sollte aber grüner Wasserstoff sein.**

#### **4.4 Wie würden Sie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an lokalen Projekten mit Erneuerbaren Energien (am Wohnort) im Wahlkreis gewährleisten?**

**Die Bürger sind verantwortlich genug, um sich zu beteiligen. Gute Beispiele sollte man vorstellen und veröffentlichen.**

## 5 Umsetzungsschritte zur Kosten-Klarheit und Kosten-Wahrheit

Die Kosten fossiler Strom- und Wärmeerzeugung sind niedriger als die aus Erneuerbaren Quellen, weil die Folgekosten für Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschädigungen und Entsorgungskosten nicht in den Preis mit einfließen. Mittlerweile wurde eine CO<sub>2</sub>-Abgabe von der Bundesregierung eingeführt, die allerdings die genannten Folgekosten nicht annähernd abbildet. Zusätzlich genießen die konventionellen Energien weiterhin zahlreiche weitere Vergünstigungen, z. B. keine EEG-Umlage für energieintensive Unternehmen, Subventionen und/oder staatliche Übernahme von Rückbaukosten.

## 6 Energie und Verkehr

Der Verkehrssektor ist nach wie vor der Bereich, in dem seit 1990 energetisch keine Fortschritte gemacht wurden. Und dies trifft auf alle Verkehrsarten zu, die fossile Brennstoffe benötigen. Auch wenn ein Umstieg auf Elektrofahrzeuge begonnen hat, ist kurzfristig keine Besserung in Sicht. Corona hat uns allerdings neue Möglichkeiten aufgezeigt. Auch im europäischen Ausland gibt es zahlreiche Beispiele, wie man es anders organisieren kann.

**5.1 Halten Sie nationale CO<sub>2</sub>-Steuer bzw. -Abgabe für eine angemessene Lösung, die die Treibhausgase verringern wird? Wenn ja, in welcher Höhe und wie soll ein sozialer Ausgleich erfolgen?**

**Wenn keine Messlatte da ist, kann man das Ziel nicht verfolgen/erreichen. Ob das mit einer Steuer geschehen muss, wenn es eine EEG Umlage gibt ist für mich offen. Auf alle Fälle sind das keine neuen Einnahmen für den Staat, sondern ist an die zurückzugeben, die sparsam wirtschaften.**

**5.2 Die Nutzung von atomar erzeugtem Strom wird in der nächsten Legislaturperiode beendet werden. Welche Gründe sehen Sie, warum Deutschland immer noch nicht aus dem Euratom-Vertrag aussteigt?**

Erläuterung: .....

**6.1 Welche Maßnahmen sehen Sie als sinnvoll an, den Verkehrssektor grundlegend zu reformieren, auch um Energie einzusparen?**

**Erläuterung: Ich sehe zunächst eine gute öffentliche Versorgung, wenn ich es mit früher vergleiche, gibt es viel kürzere Wartezeiten. Das kostet auch mehr Energie. Ich würde statt Leer- oder fast Leerfahrten große Verkehrsmittel zu Hauptlastzeiten und ansonsten kleinere anstreben. Evtl. etabliert sich auch das Ruftaxi weiter.**

**Im Zusammenhang damit steht auch das Home Office. Es sollte als Möglichkeit weiter etabliert werden.**

**Unter Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit notwendiger Anwesenheit im Büro könnten die Gebäude auch kleiner werden. Der Schreibtisch ist für mehrere da.**

**6.2 Was würden Sie davon im Wahlkreis vorrangig umsetzen wollen?**

**Erläuterung: Angepasste Beförderungsmittel, Ruftaxi, Home Office unterstützen, aber nicht per Gesetz verlangen.**

.....

## 7 Energie und Wärme

Im Rahmen der Klimaschutzpolitik muss der Wärmeversorgung eine überragende Bedeutung zugeordnet werden. Mit einem Anteil von ca. 40% am gesamten deutschen Primärenergiebedarf und den Anteilen von jährlich ca. 800 TWh für Raumheizung, Warmwasseraufbereitung und Kälteerzeugung sowie ca. 570 TWh für den Wärmebedarf der Industrie hat sie quantitativ den höchsten Stellenwert, um künftige CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen! Wärme kann im Gegensatz zu Strom nur örtlich, allenfalls regional, erzeugt und verteilt werden. Damit haben die Kommunen eine herausragende Bedeutung in diesem Bereich.

### 7.1 Was ist aus Ihrer Sicht in Ihrem Wahlkreis aufgrund lokaler Gegebenheiten sinnvoll durch Projekte im Wärmesektor umsetzbar?

Erläuterung: **Hier gibt es viel Sonne, die Techniker mögen das Richtige entscheiden. Solarwärme wäre daher regional besser als anderswo zu nutzen.**

**Mittelfristig zeichnet sich die Brennstoffzelle ab, aber erst, wenn grüner Wasserstoff verfügbar ist.**

**WKK ist sinnvoll, wenn die 65% Wärme auch im Sommer genutzt werden kann, also wärmegeführt, 35% Strom sind dann willkommener „Abfall“.**

**Für die Industrie ist evtl. dann im Sommer damit auch die Kompressionskälte nutzbar.**

### 7.2 Wie können Sie hier für Ihren Wahlkreis für die kommunale Wärmewende sinnvoll tätig werden?

Erläuterung: **Man kann den Unterschied von Strom und Wärme herausarbeiten, letztere ist eigentlich viel besser zu nutzen, da sie ja gespeichert werden kann.**

**Bei Neubauten große Fensterflächen hinterfragen, die fordern Strom im Sommer (Kühlung) und Wärme im Winter (wenn die Sonne nicht scheint). Viele Regelungskonzepte sind Theorie und werden nicht mit Monitoring transparent begleitet. Ich würde die spezifischen Verbräuche der Verwaltungsbauten ermitteln lassen und mit den statistischen Werten (z.B. AGES) vergleichen lassen, um Schwachstellen zu eliminieren.**

### 7.3 Sehen Sie Möglichkeiten, Bürger stärker in die kommunale Wärmewende einzubinden?

Erläuterung: **Zu Energiemessgeräten motivieren, die die Verbrauchssituation ständig vor Augen führen (Ampel-System...). Von guten Beispielen berichten, mit Praxis, nicht mit Theorie.**